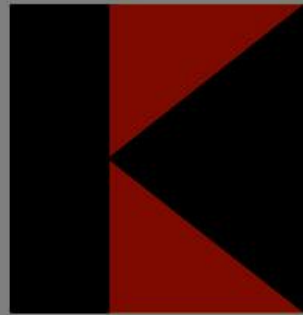




Kolping

**Kolpingsfamilie
Beilngries**

Rennradtour Brenner -Assisi

TEAM: „KOLPING and friends“

7.- 11. September 2022

Auch im Jahre 2022 unternahm das Rennradteam „KOLPING and friends“ wieder eine längere Rennradtour.

Das Ziel war diesmal die Stadt des Heiligen Franziskus „ASSISI“.

Bevor es aber los ging, hatten die Organisatoren einiges zu tun. Amrhein Chris suchte wieder ein gutes Rennradteam. Braun Franz suchte die Strecke aus und Edi Babel kümmerte sich um die Quartiere, die über das Bayerische Pilgerbüro gebucht wurden und mit Olivier Veiber organisierten wir das „drumherrum“.

Die Organisation fällt nicht ganz leicht, wenn sich bei den Radler immerwieder mal was ändert.

Welche Radler waren mit dabei ?

Amrhein Chris

Hundsdorfer Klaus

Hundsdorfer Johannes

Maget Andreas

Brauneisen Karl-Heinz

Bruckschlögl Franz

Braun Franz

Götzenberger Michael

Müller Klaus

Schöberl Michael

Babel Heinrich

Wer hat die Radler versorgt ?

Veiber Olivier

Babel Eduard

Hundsdorfer Johannes und Maget Andreas waren die Jüngsten, Babel Heiner, Müller Klaus und Bruckschlögl Frant die Ältesten.

Strecke: Beilngries – Brenner – Agordo – Adira – Urbano – Assisi

Was war jeden los auf unserer Tour vom „Brenner nach Assisi“ ?

Dienstag, 6. September 2022

Olivier und Edi holten am Dienstag in Kinding unseren Kleinbus, besorgten die Lebensmittel für unterwegs, holten beim Rösch Hans die Decken für unsere Rennräder.

Wie bei jeder Rennradtour üblich, brachte uns Gottfried und Krezenz Kurzyca einen Kuchen vorbei, mit der Aufschrift „Gute Fahrt“.

Um 18 30 Uhr kam auch der 2.Bus mit Hänger vom „FUCHS-BRÄU“ an die Pfarrkirche. Die Teilnehmer brachten ihre Rennräder mit, die wurden gut eingewickelt auf dem Hänger verladen.



Um 19 00 Uhr waren alle Radler mit Angehörigen zu einem Gottesdienst in der Pfarrkirche eingeladen.

Am Ende des Gottesdienstes spendet uns der Präses unserer Kolpingsfamilie Beilngries Domkapitular Josef Funk den Reisesegen. Mit auf die Reise übergab die Anna vom Hundsdorfer Johannes im Auftrag des Präses ein Tau-Kreuz.



Während der Tour übernahm jeweils vor dem Start Edi Babel das Morgengebet .

Mittwoch, 7. September 2022

Einige Radler waren am Vorabend noch auf eine schnelle Maß auf dem Volksfest, aber alle waren pünktlich am Morgen um 4 00 Uhr auf dem Kirchplatz zum Start. Das restliche Gepäck wurde verstaut und los ging es. Edi Babel war der Letzte, der gerade noch pünktlich an kam.

Die beiden Autos wurde vom Chris und Olivier gefahren. Um 6 00 Uhr war kurze Pause in Kiefersfelden. (Toillete, Pickerlkauf) Es dämmt schon und es regnete leicht, die Berge war im Nebel.

Um 7 30 Uhr erreichten wir den großen Parkplatz am Outlet-Center.

Frühstückspause. Jeder bereitete sich und seinen Renner auf die große Tour vor.

Um 8 10 Uhr war dann der Start zu unserer Jahrestour. Es hatte 14 Grad und es war trocken.

Unsere eingeplanten Pausen waren nach 60 Kilometer Ehrenburg und nach 103 Kilometer Campolongo.

Die Radler fuhren Richtung Sterzin – Pustertal – Bruneck.

Auch die beiden Auto setzten sich in Bewegung. Die beiden Fahrer (Olivier und Schöberl Michael) hatten sich bereits nach einigen Kilometer leicht verirrt und kurvten am Berg umeinander. Im Dorf Thuines fanden wir endlich zurück ins Tal und auf die richtige Strecke.

Um 11 00 Uhr war dann die erste Pause und nach 30 Minuten ging es wieder in Richtung Corvara weiter. Sonnenschein 24 Grad.

Es kam jetzt die erste große Steigung. Der Campolongo-Pass auf ca 1900 Höhe. Um 14 00 Uhr war dann dort unsere letzte Pause. 20 Grad, Sonne.

Weiter ging es dann um 14 30 Uhr Richtung Tagesziel. Es ging jetzt nur noch ca. 40 Kilometer bergab, vorbei an Arabba, Corvara, Cortina bis zu unserem Tagesziel Agordo.

Tagesleistung:

148 Kilometer

1800 Höhenmeter

6 Stunden im Sattel

25,1 Durchschnittsgeschwindigkeit

Gewohnt haben wir leider in 2 unterschiedlichen Häusern, aber um 18 30 Uhr war ein gemeinsames Abendessen. (Reichhaltig und gut)

Pechvogel des Tages war Hundsorfer Johannes. Er fuhr 2 Platten und lieferte sein Luftpumpe.



Um 21 00 Uhr waren die meisten dann im Bett.

Donnerstag, 8. September 2022

Gefrühstückt wurde bereits um 7 00 Uhr für 8 30 Uhr war der Start geplant. Aber es regnete in Strömen, Lufttemperatur 17 Grad. Die Motivation zu radeln war nicht besonders groß.

Hundsdorfer Johannes meinte „das Wetterradar sagt noch 30 Minuten Regen und dann haben wir 2 Stunden Zeit zum Radeln und dann regnet es wieder.

Wir entschieden, dass wir mit den Bussen Richtung Belluno fahren bis zum Weingut Riva de Milan in Valdobbiadene. Das Weingut kannten bereits einige Radler, die mit dem Schöberl Mich schon einige Tage in Urlaub waren.

Nach etwa 10 Kilometer hörte es fast zum Regnen auf. Alles Raus und auf die Räder. Die nächsten 40 Kilometer wurden dann geradelt, aber es regnete auch immer mal wieder.

Der Brauneins Karl-Heinz hat das Radln sein gelassen und war ab sofort der Fahrer unseres 2. Busses. Wir fuhren bis Valdo, haben die Busse betankt und Olivier brauchte noch Zigaretten.

Die Radler kamen gegen 11 15 Uhr in Valdo an. Wir waren jetzt in der Provinz Treviso. Das Wetter wurde immer besser und die Sonne lacht schon wieder.

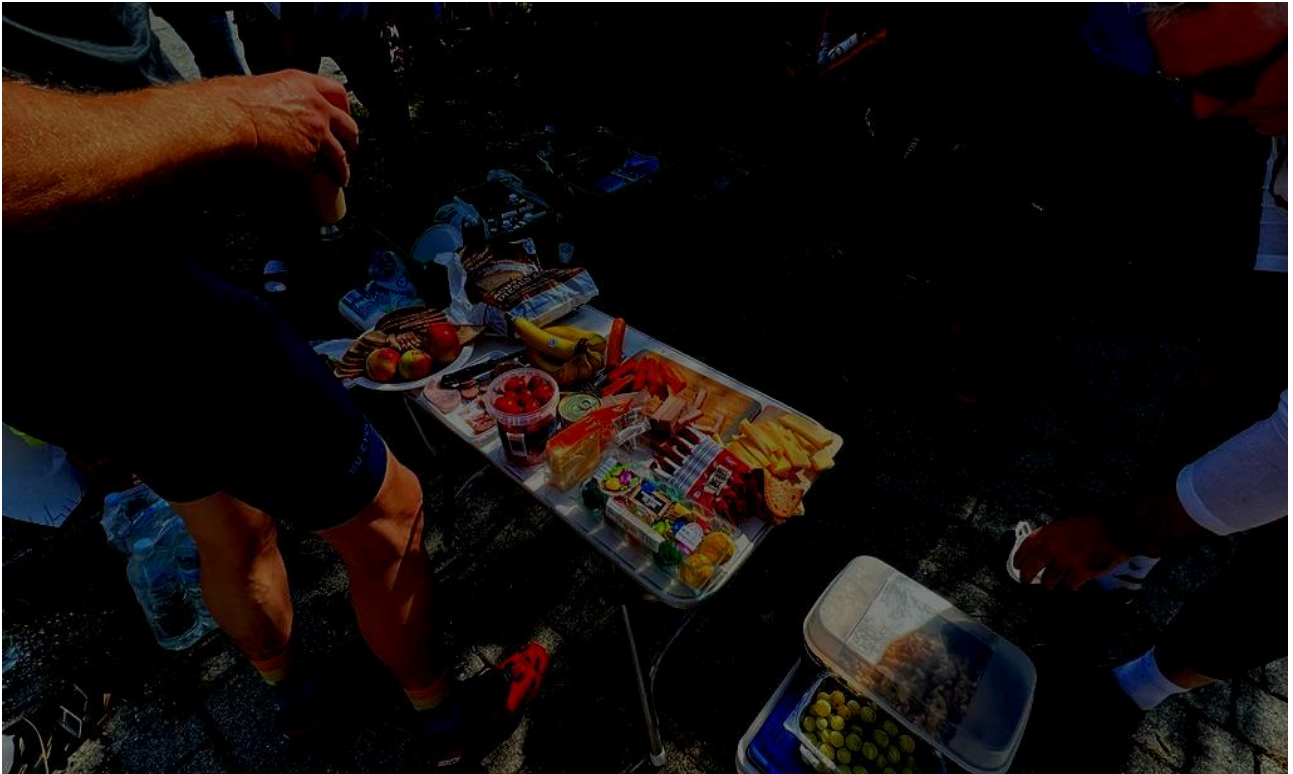
Im Weingut gab es für alle eine gute Brotzeit. (Salami, Käse, Schinken, Brot) und natürlich Wein.

Die Brotzeit übernahm der Schöberl Michl. Ein gesponserter Bier Kasten vom Fuchsbräu, war ein kleines Danke Schön an Bruno, einen der Inhaber.

Um 12 15 Uhr ging es dann Richtung Treviso. Es war wieder warm geworden, 26 Grad und etwas bewölkt. Der nächste Halt war geplant in etwa 60 Kilometer in Mirano. Dort war dann von 14 00 Uhr – 14 30 Uhr die nächste Pause.

Wir waren jetzt etwa in der Höhe von Venedig. (ca 25 Kilometer Luftlinie) und auf Merreshöhe.

Bis zum Tagesziel ADRIA waren es dann noch 50 Kilometer.



Brotzeittisch

Um 16 10 Uhr waren wir dann in Adria. Unser erster Weg war in ein Straßenlokal. Es wurden einige Bier vernichtet.

Um 18 00 Uhr gingen wir zu unserem Hotel und genau jetzt begann es wieder zu regnen.

Um 19 00 Uhr war das Abendessen in einem auswärtigen Lokal. Wir wurden vom Lokal abgeholt und wieder zurück gebracht. Es war wieder bestens.

Um 22 00 Uhr waren fast alle wieder im Bett. Edi, Olivier und Karl-Heinz hatten noch was zu besprechen.

Tagesleistungen:

167 Kilometer

490 Höhenmeter

30,1 Durchschnittsgeschwindigkeit

5 ½ Stunden im Sattel.

Freitag, 9. September 2022



Um 7 00 Uhr war bereits wieder Frühstück. Gut das wir den Olivier dabei hatten, denn die Frühstücksdame konnte sehr gut französisch und war uns sehr behilflich. Kostenlos bekamen wir noch Kaffee mit auf die Reise.

Die Rennräder hatten wir jeden Tag in unserem Anhänger verstaut. Am Morgen ausladen, bißchen Radpflege und weiter ging es dann um 8 00 Uhr von unserem Hotel Leon Bianco Richtung Poebene.

Sonne , 21 Grad.

Heute war der längste und schwierigste Tag..

Die 1. Etappe ging bis kurz vor Ravenna mit ca 90 Kilometer.

Pause war aber dann nach etwa 75 Kilometer in Sant Alberto, Provinz Ravenna. Die Radler mußten dort noch eine Fähre über den Fluß Reno benutzen. Die Pause war dann direkt an der Fähre. Es war wieder toll, das der Fährmann französich

sprach.



Bisher alles nur eine Flachstrecke.

Um 11 05 Uhr ging es dann Richtung Ravenna über Rimini weiter. Herrliches Wetter, an die 30 Grad.

Bald darauf erhielten wir einen Anruf. Brucki steht in Ravenna mit einem größeren Schaden. Die Gruppe fährt weiter und wir sollen ihn abholen.

Nach einiger Suche fanden wir den Franz mitten in Ravenna.(Am Kreisel Marie Curie) Rad und Franz wurden eingeladen und es ging weiterzum nächsten Treffpunkt. Der war dann ca 50 Kilometer in Cesenatico, direkt am Sandstrand am Riesenrad.

Bisher wurden 124 Kilometer geradelt und es fehlten noch 69 Kilometer bis zum Ziel.

Um 14 00 Uhr ging es weiter Richtung Rimini, zum nächsten Treff, ca 30 Kilometer in San Savino. Von NN 0 ging es jetzt auf Höhe 410. Wir sind jetzt im nördlichen Apennin. Ab jetzt wird es für die Radler mehr als schwierig. Die Strecke hat jetzt Steigungen bis zu 20 %

In den Zwergstaat San Marino sind es jetzt ca 19 Kilometer. Wir fahren aber nur vorbei.

In San Savino ist um 14 45 Uhr, nochmals kurze Pause und es sind durch 31 Kilometer bis zum Ziel. Es geht jetzt bergauf- bergab.

Diese Bergstrecke fährt jetzt jeder Radler alleine bis zum Ziel Urbino. Die Stadt liegt etwa auf NN500.

Um 18 15 Uhr kommt als erster Maget Andreas ans Ziel.

Es gab dann für alle Radler und Helfer ein oder zwei Empfangsbiere, nach dieser harten Tagesetappe.

Um 20 00 Uhr fuhren wir dann wieder in ein Restaurant zu einem sehr guten Abendessen in Urbino.

Bettruhe war um 22 30 Uhr.

Leistungen des Tages:

200,3 Kilometer

1327 Höhenmeter

25,1 Durchschnittsgeschwindigkeit

7:57 Stunden im Sattel



Samstag, 10. September 2022

Nach einer ruhigen Nacht gab es ab 7 30 Uhr Frühstück. Alles waren wieder fit. Start war dann um 8 15 Uhr.

Nachdem wir heute in Assisi ankommen werden, verlas Edi als Einstimmung, vor dem Start den „Sonnengesang des Hl. Franziskus“.

Das Wetter war gut, Sonne und 23 Grad. Es ging weiter durch den Apennin, bergab-bergauf durch eine herrliche Landschaft. Bei den Bergabfahrten erreichte mancher Radler Geschwindigkeiten bis zu 75 km/h.

Um 11 00 Uhr war nach 11 Kilometer in Scheggia eine halbstündige Pause.

Die 2. Pause war dann in Piccione nach gesamt 90 Kilometer.

Die Kaffeepause war dann etwa 24 Kilometer vor Assisi. Etwa gegen 14 30 Uhr erreichten wir unser Endziel „Assisi“.

Unser Hotel „San Pietro“ lag an der Piazza S. Pietro No. 51, in der Nähe der Basilica San Francesco. Klaus Müller hatte in Valdo einige Flaschen Prosecco gekauft und einige Flaschen wurden bei der Zielankunft getrunken.

Auf der Schlußetappe gab es nochmals 2 platte Reifen.



Unser nächster Termin war dann um 17 30 Uhr.

Wir trafen uns mit dem Franziskanerpater Thomas Freidel an der Unterkirche und einer kurzen Führung und Erläuterung über den Hl. Franziskus.

Bruder Thomas Freidel ist Pilgerseelsorger in Assisi, ist Deutscher und kommt aus Kaiserslautern

Um 18 00 Uhr besuchten wir noch in der Unterkirche eine Hl. Messe. Sie war zwar in italienisch, aber wurde von einem sehr guten Chor und Musikgruppe gestaltet. Wir hatten beim Gottesdienst einen besonderen Platz. Bruder Thomas führte uns an einem Platz, in der Apsis, fast neben dem Hauptaltar.

Nach einem etwas bescheidenen Abendessen im Hotel gingen wir in Assisi am Stadtplatz noch auf ein paar Bierchen oder Wein. Es gab sogar Musik auf dem Marktplatz.

Die letzten Falschen Sekt wurden dann noch vor dem Hotel getrunken und um 23 30 Uhr war wieder Bettruhe.

Leistungen des Tages

111 Kilometer

1700 Höhenmeter

22,6 Durchschnittsgeschwindigkeit

4,53 Stunden im Sattel

Sonntag, 11. September 2022

Um 7 30 Uhr Frühstück. Danach wurde das Gepäck verladen und um 8 15 Uhr starteten wir die Heimreise. Assisi – Beilngries 915 Kilometer.

Babiel Heiner fuhr bereits am frühen Morgen mit dem Zug zurück bis an den Brenner. Seine Frau Doris holten ihn ab zu einer weiteren Urlaubsfahrt.

Gegen 20 00 Uhr erreichten die beiden Kleinbusse und alle Radler wieder unsere Heimatstadt Beilngries.

Wie üblich wurden wir vom FUCHSBRÄU mit einem Kasten Bier empfangen.

Am Schluß möchte ich Euch allen herzlich danken, für euere gute Gemeinschaft während unserer Reise. Besonderer Dank an den Amrhein Chris (FUCHS-BRÄU) für die kostenlose Überlassung des Kleinbus mit Anhänger und dem Braun Franz für die Ausarbeitung der Strecke.

Ich weiß, ich müßte noch vielen Danke sagen. Ich sags einfach „Vergelts Gott“.

Beilngries im September 2022

Edi Babiel

Kolpingsfamilie Beilngries